

**Münchener
Universitätsschriften**

Reihe der Juristischen Fakultät

Band 250

Christina Avvento

**Das Gebot der Vollwertigkeit
im GmbH- und Aktienrecht**

C.H.BECK

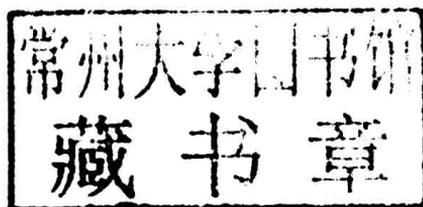


Das Gebot der Vollwertigkeit im GmbH- und Aktienrecht

von

Dr. Christina Avvento

2015



www.beck.de

D 6

ISBN 978 3 406 68598 9

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Münchener Universitätsschriften

Reihe der Juristischen Fakultät

Herausgegeben

von

Claus-Wilhelm Canaris, Armin Engländer, Rudolf Streinz

Band 250

*Meinen Eltern
Hedi und Sandro Avvento*

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist im Wintersemester 2014/2015 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen worden. Die Abhandlung befindet sich auf dem Stand Dezember 2013. Nach diesem Zeitpunkt erschienene Neuauflagen wurden bis März 2015 berücksichtigt.

An erster Stelle gilt mein ganz besonderer Dank Herrn Professor Dr. Andreas Engert, LL.M. (Univ. Chicago). Er hat mein Dissertationsvorhaben mit äußerstem Engagement betreut und mir u. a. in zahlreichen Gesprächen äußerst wertvolle Ratschläge und Hinweise gegeben. Mein weiterer Dank gilt Herrn Professor Dr. Horst Eidenmüller, LL.M. (Cantab.) für die Erstellung des Zweitgutachtens. Herrn Professor Dr. Rudolf Streinz danke ich für die Zustimmung zur Aufnahme der Arbeit in diese Reihe.

Weiterhin möchte ich für hilfreiche Anregungen Herrn Dr. Thomas Schwabenbauer, Herrn Dr. Wolfram Prusko sowie Herrn Dr. Gebhard Rehm danken. Mein besonderer Dank gebührt auch Frau Marina Javid-Mamasani, die mir in allen Belangen mit Rat und Tat zur Seite stand.

Mein persönlicher Dank gilt meinen Eltern. Sie haben mich stets bedingungslos bei allen meinen Entscheidungen unterstützt. Ihnen ist diese Arbeit in großer Dankbarkeit gewidmet.

München, im Mai 2015

Christina Avvento

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. F.	alte Fassung
ABL.	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADS	Adler/Düring/Schmaltz
AEUV.	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Aktiengesellschaft, Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AK.	Anschaffungskosten
AktG.	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
AnfG.	Gesetz über die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Insolvenzverfahrens
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
AO.	Abgabenordnung
Art.	Artikel
ARUG	Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie
BayObLGZ	Sammlung des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen
BB	Der Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BBK.	Buchführung Bilanzierung Kostenrechnung (Zeitschrift)
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling
Beck'sches HDR	Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung
Beschl.	Beschluss
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Entscheidungen des Bundesfinanzhofs
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ.	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
Bilanz-HB	Bilanz-Handbuch
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BNotK	Bundesnotarkammer
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
bzgl.	bezüglich

bzw.	beziehungsweise
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
CDS	Credit-Default-Swap
CFlaw	Corporate Finance law (Zeitschrift)
COM	Kommissionsdokument (Commission)
d. h.	das heißt
d. Verf.	die Verfasserin
DAV	Deutscher Anwaltverein
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DES	Debt-Equity-Swap
DG	Darlehensgeber
DK	Der Konzern (Zeitschrift)
DM	Deutsche Mark (Währung)
DN	Darlehensnehmer
DNotI	Deutsches Notarinstitut
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStRE	Deutsches Steuerrecht Entscheidungsdienst
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
e. V.	eingetragener Verein
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte (Zeitschrift)
EGGmbHG	Einführungsgesetz zum GmbHG
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
Einf.	Einführung
Einl.	Einleitung
ESMA	European Securities and Markets Authority (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde)
EStG	Einkommensteuergesetz
ESUG	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen
etc.	et cetera
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro (Währung)
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
f.	folgende (Seite, Paragraph, Artikel)
FB	Der Finanz-Betrieb (Zeitschrift)
ff.	folgende (Seiten, Paragraphen, Artikel)
FG	Finanzgericht
FKAG	Gesetz zur zusätzlichen Aufsicht über beaufsichtigte Unternehmen eines Finanzkonglomerats
Fn.	Fußnote
FR	Finanz-Rundschau (Zeitschrift)
FS	Festschrift
GmbH.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH Rundschau (Zeitschrift)
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)

h. A.	herrschende Ansicht
h. M.	herrschende Meinung
Hb. Kapitalmarkt- information	Handbuch der Kapitalmarktinformation
Hb. Konzern- finanzierung ...	Handbuch der Konzernfinanzierung
HdB	Handbuch der Bilanzierung
HdJ	Handbuch des Jahresabschlusses
HdR	Handbuch der Rechnungslegung
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung (Zeitschrift)
HGB	Handelsgesetzbuch
HK	Herstellungskosten
Hrsg.	Herausgeber
i. d. F.	in der Fassung
i. Erg.	im Ergebnis
i. S. d.	im Sinne des
i. S. v.	im Sinne von
i. Ü.	im Übrigen
i. V. m.	in Verbindung mit
i. V.	in Vertretung
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
IDW BFA	IDW Bankenfachausschuss
IDW PH	IDW Prüfungshinweis
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
IDW RH HFA ..	IDW Rechnungslegungshinweise Hauptfachausschuss
IFRS	International Financial Reporting Standards
INF	Information über Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
InsO	Insolvenzordnung
IRZ	Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung
JbFSt	Jahrbuch der Fachanwälte für Steuerrecht
J Exp Psych ...	Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance
JZ	Juristenzeitung
KapRL	Zweite Richtlinie 77/91/EWG des Rates v. 13.12.1976
KapRL (neu) ...	Richtlinie 2006/68/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 06.09.2006
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
LG	Landgericht
lit.	littera (lat.: Buchstabe)
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht (Zeitschrift)
Mio.	Million (Singular), Millionen (Plural)
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen
n. F.	neue Fassung
N. N.	nomen nominandum
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungs-Report

Nr.	Nummer
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung
NZZ	Neue Züricher Zeitung
OLG	Oberlandesgericht
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RdK.	Rechnungslegung der Kreditinstitute
RefE	Referentenentwurf
RFH	Reichsfinanzhof
RGBL.	Reichsgesetzblatt
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift
RPfLG	Rechtspflegergesetz
RStBl.	Reichssteuerblatt
S & P	Standard & Poor's
S.	Satz; Seite
sog.	sogenannt
SolvV	Verordnung über die angemessene Eigenmittelausstattung von Instituten, Institutsgruppen und Finanzholding-Gruppen
SPE	Statut der Europäischen Privatgesellschaft
SPE-VO	Verordnung des Rates über das Statut der Europäischen Privatgesellschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
SUP-RL	Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit einem einzigen Gesellschafter
SZ	Süddeutsche Zeitung
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
UBGG	Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften
U Chi L Rev.	University of Chicago Law Review
UG	Unternehmergeellschaft
UMAG	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts
Urt.	Urteil
USA.	Vereinigte Staaten von Amerika
USt	Umsatzsteuer
usw.	und so weiter
v.	vom
v. H.	vom Hundert
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
Var.	Variante
VerwArch.	Verwaltungsarchiv (Zeitschrift)
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vorbem.	Vorbemerkung
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag

WiB.....	Wirtschaftsrechtliche Beratung (Zeitschrift)
WM.....	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WP HB.....	Wirtschaftsprüfer-Handbuch
WpAIV.....	Verordnung zur Konkretisierung von Anzeige-, Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten sowie der Pflicht zur Führung von Insiderverzeichnissen nach dem Wertpapierhandelsgesetz
WPg.....	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
WpHG.....	Gesetz über den Wertpapierhandel
z. B.	zum Beispiel
ZGR.....	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR.....	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZInsO.....	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP.....	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO.....	Zivilprozessordnung

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1
§ 1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung, Aufbau der Untersuchung	1
A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
B. Aufbau der Untersuchung	8
1. Teil. Die Bestimmung des Merkmals Vollwertigkeit	11
§ 2 Die Grundlagen des Kapitalschutzsystems und das Merkmal Vollwertigkeit in dessen Gefüge	11
A. Das Stamm- bzw. Grundkapital als Nennkapital	12
B. Die Kapitalaufbringung in der GmbH und der AG	19
C. Die Kapitalerhaltung in der GmbH und der AG	27
D. Zusammenfassung	40
§ 3 Die kapitalschutzrechtliche Behandlung von Gesellschaftsleistungen mit Kreditcharakter unter dem Blickwinkel der Vollwertigkeit	43
A. Die Kapitalerhaltung in der GmbH und der AG	45
B. Die Kapitalaufbringung in der GmbH und der AG	86
C. Zusammenfassung	125
§ 4 Die handelsbilanziellen Grundlagen der Forderungsbewertung und deren Anwendung auf das Merkmal Vollwertigkeit	127
A. Informations-, Sicherungs- und Beweisfunktion der Buchführung	128
B. Die Bilanzierung von Forderungen mit Kreditcharakter	130
C. Die Folgen der Anwendung handelsbilanzieller Grundsätze zur Beurteilung des Merkmals Vollwertigkeit	156
D. Zusammenfassung	165
§ 5 Das Merkmal Vollwertigkeit	166
A. Die Funktion des Merkmals Vollwertigkeit	168
B. Der Bedeutungsgehalt des Deckungsgebots für das Merkmal Vollwertigkeit bei Gesellschaftsleistungen mit Kreditcharakter	171
C. Das kapitalaufbringungsrechtliche Merkmal Vollwertigkeit	185
D. Das kapitalerhaltungsrechtliche Merkmal Vollwertigkeit	229
E. Informationsquellen für die Beurteilung der Solvenz des Gesellschafters/Aktionärs	263
F. Zusammenfassung	275

2. Teil. Die Haftungsrisiken des Geschäftsleiters bei (fehlerhafter) Beurteilung des Merkmals Vollwertigkeit	279
§ 6 Die Verletzung des Kapitalschutzgebots, die Insolvenzverursachungs- haftung, Haftung wegen sittenwidriger vorsätzlicher Schädigung sowie haftungsrechtliche Besonderheiten im Konzern	279
A. Haftung wegen Sorgfaltspflichtverletzung, § 43 Abs. 3 Satz 1, § 30 GmbHG, § 93 Abs. 3 Nr. 1, § 57 AktG	280
B. Insolvenzverursachungshaftung, § 64 Satz 3 GmbHG, § 93 Abs. 3 Nr. 6, § 92 Abs. 2 Satz 3 AktG	309
C. Haftung wegen sittenwidriger vorsätzlicher Schädigung, § 826 BGB	319
D. Die haftungsrechtlichen Besonderheiten im Konzern	322
E. Zusammenfassung	346
§ 7 Die Haftung im Rahmen des Gründungsvorgangs	351
A. Gründungshaftung, § 9a Abs. 1, Abs. 3 GmbHG, § 48 AktG	351
B. Haftung wegen allgemeiner Sorgfaltspflichtverletzung, § 43 Abs. 2 GmbHG, § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG	353
C. Zusammenfassung	354
Schluss	355
§ 8 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	355
A. Die Bestimmung des Merkmals Vollwertigkeit (1. Teil)	355
B. Die Haftungsrisiken des Geschäftsleiters bei (fehlerhafter) Beurteilung des Merkmals Vollwertigkeit (2. Teil)	359
Literaturverzeichnis	365

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1
§ 1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung, Aufbau der Untersuchung	1
A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
B. Aufbau der Untersuchung	8
1. Teil. Die Bestimmung des Merkmals Vollwertigkeit	11
§ 2 Die Grundlagen des Kapitalschutzsystems und das Merkmal Vollwertigkeit in dessen Gefüge	11
A. Das Stamm- bzw. Grundkapital als Nennkapital	12
I. Der Begriff und die Bedeutung von Stamm- und Grundkapital ...	12
II. Die Funktionen von Stamm-/Grundkapital als Nennkapital	13
1. Garantiefunktion	14
2. Betriebsmittelfunktion	14
3. Risiko-/Verlustpufferfunktion	15
4. Seriositätsschwelle	16
5. Rechtfertigung des Haftungsprivilegs	17
B. Die Kapitalaufbringung in der GmbH und der AG	19
I. Die Leistung der Einlage zur freien Verfügung des Geschäftsleiters	20
II. Die Umgehung des Gebots der realen Kapitalaufbringung	22
1. Verdeckte Sacheinlage	23
2. Hin- und Herzahlen	25
C. Die Kapitalerhaltung in der GmbH und der AG	27
I. Die Vermögensbindung in der GmbH	29
1. Die Obergrenze des gebundenen Vermögens	30
2. Die gegenständliche Reichweite des gebundenen Vermögens ...	32
a) Leistung auf Kosten des Stammkapitals (Auszahlung)	32
b) Leistung aufgrund des Gesellschaftsverhältnisses (Drittgeschäft)	35
II. Die Vermögensbindung in der AG	37
1. Die Obergrenze des gebundenen Vermögens	37
2. Die gegenständliche Reichweite des gebundenen Vermögens ...	39
D. Zusammenfassung	40
§ 3 Die kapitalschutzrechtliche Behandlung von Gesellschaftsleistungen mit Kreditcharakter unter dem Blickwinkel der Vollwertigkeit	43
A. Die Kapitalerhaltung in der GmbH und der AG	45

I. Der Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum vor der November-Entscheidung (vor 2003)	45
1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	46
a) Der Standpunkt der Rechtsprechung	46
aa) RGZ 133, 393	46
bb) RGZ 150, 28	47
cc) BGHZ 81, 311 (Helaba-Sonnenring-Entscheidung)	49
b) Der Standpunkt des Schrifttums	49
aa) Die „bilanzielle“ Auffassung	50
bb) Die Substanzschutztheorie	52
2. Aktiengesellschaft (AG)	53
a) Der Standpunkt der Rechtsprechung	54
b) Der Standpunkt des Schrifttums	54
3. Fazit: Keine problemlose Anerkennung einer bilanziellen Betrachtungsweise	55
II. Der Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum unter dem Eindruck der November-Entscheidung (ab 2003)	55
1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	56
a) BGHZ 157, 72 (November-Entscheidung)	56
aa) Der zu entscheidende Sachverhalt	56
bb) Die zentralen Aussagen des BGH	57
(1) Keine analoge Anwendung von § 43a GmbHG	57
(2) Bei Unterbilanz keine Darlehensgewährung an Gesellschafter aus gebundenem Vermögen	57
(3) Möglichkeit ausnahmsweiser Zulässigkeit	59
b) Die Reaktionen im Schrifttum auf die November-Entschei- dung	59
aa) Beschränkung auf Darlehensvergabe bei bestehender Unterbilanz	60
bb) Relevanz des Stehenlassens	61
cc) Sonderrecht für Cash-Pooling	61
2. Aktiengesellschaft (AG)	63
3. Fazit: Die November-Entscheidung begründete erhebliche Schwierigkeiten für Cash-Pool-Systeme und Rechtsunsicher- heit für die Praxis	65
III. Der Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum im Hin- blick auf die MoMiG-Neuerungen (ab 2006)	65
1. Die Entwicklungsstufen des MoMiG und die Gesetzes- begründung	65
2. Aktiengesellschaft (AG)	68
a) Der Standpunkt der Rechtsprechung	69
aa) BGHZ 179, 71 (MPS-Entscheidung)	69
(1) Der zu entscheidende Sachverhalt	69
(2) Die zentralen Aussagen des BGH	69
(a) Nachteilsbegriff i. S. v. § 318 Abs. 2, §§ 317, 311 AktG	69
(b) Verhältnis von §§ 57, 62, 93 Abs. 3 Nr. 1 AktG zu § 311 AktG	71

(c) Sorgfaltsmaßstab bei Beurteilung der Vollwertigkeit	71
(d) Kontrollpflicht sowie Informations- und Frühwarnsystem	72
bb) BGHZ 190, 7 (Dritter-Börsengang-Entscheidung)	72
(1) Der zu entscheidende Sachverhalt	72
(2) Die zentralen Aussagen des BGH	73
b) Der Standpunkt des Schrifttums	73
3. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	74
a) Der Standpunkt der Rechtsprechung	74
b) Der Standpunkt des Schrifttums	76
aa) Die Funktion der Neuregelung in § 30 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GmbHG	76
bb) Vollwertigkeit	77
(1) Bilanzielle Betrachtungsweise	77
(2) Objektiver Beurteilungsmaßstab	79
(3) Besicherung und Verzinsung	80
(4) Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt	81
(5) Alles-oder-nichts-Prinzip	82
cc) Laufzeit und Kündigungsmöglichkeit	83
dd) Deckung	83
ee) Darlegungs- und Beweislast	84
4. Fazit: Die MoMiG-Neuerungen bringen vorerst für Rechtsprechung und Schrifttum keine Erleichterung in der Rechtsanwendung	85
IV. Ergebnis	85
B. Die Kapitalaufbringung in der GmbH und der AG	86
I. Der Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum vor dem Inkrafttreten der MoMiG-Neuerungen (vor 2008)	88
1. Aufrechnung und Debt-Equity-Swap	88
a) Der Standpunkt der Rechtsprechung	88
b) Der Standpunkt des Schrifttums	90
2. Forderungsverrechnung im Cash-Pool	93
a) Bedeutung und wirtschaftliche Grundlage des Cash-Pooling	94
b) Der Standpunkt der Rechtsprechung	95
aa) OLG Hamm und OLG Köln	95
bb) BGHZ 166, 8 (Cash-Pool)	98
c) Der Standpunkt des Schrifttums	99
3. Abtretung	103
a) Der Standpunkt der Rechtsprechung	103
b) Der Standpunkt des Schrifttums	104
II. Der Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum im Hinblick auf die MoMiG-Neuerungen (ab 2008)	105
1. Die Entwicklungsstufen des MoMiG und die Gesetzesbegründung	105
a) Verdeckte Sacheinlage	106
b) Hin- und Herzahlen	107
2. Der Standpunkt der Rechtsprechung	108

3. Der Standpunkt des Schrifttums	109
a) Verdeckte Sacheinlage	109
b) Hin- und Herzahlen	111
c) Aufrechnung und Debt-Equity-Swap	116
aa) Aufrechnung, § 19 Abs. 2 Satz 2 GmbHG	116
(1) Aufrechnung durch den Gesellschafter	117
(2) Aufrechnung durch die Gesellschaft	117
bb) Die „neue alte“ Diskussion zu Debt-Equity-Swaps	118
(1) Priester'scher Vollwertigkeitsbegriff	119
(2) These von der Entbehrlichkeit des Vollwertigkeits-	
kriteriums	120
d) Abtretung	122
III. Ergebnis	123
C. Zusammenfassung	125
§ 4 Die handelsbilanziellen Grundlagen der Forderungsbewertung und	
deren Anwendung auf das Merkmal Vollwertigkeit	127
A. Informations-, Sicherungs- und Beweisfunktion der Buchführung	128
B. Die Bilanzierung von Forderungen mit Kreditcharakter	130
I. Die Zugangsbewertung von Forderungen	131
1. Das Anschaffungskostenprinzip	131
2. Die Vereinbarung eines Damnums/Disagios	134
a) Aktivierung des Auszahlungsbetrags als Anschaffungs-	
kosten des Disagios	135
b) Aktivierung des Nennwerts als Anschaffungskosten des	
Disagios	136
c) Aktivierung des Rückzahlungsbetrags als Anschaffungs-	
kosten des Disagios	137
3. Anschaffungsnebenkosten	137
4. Un- und minderverzinsliche Darlehensforderungen	138
5. Das Ausfallrisiko des Darlehensnehmers	139
II. Die Folgebewertung von Forderungen	140
1. Der bilanzielle Ausweis von Forderungen im Anlage- oder	
Umlaufvermögen	140
2. Die Einzelwertberichtigung von Forderungen	142
a) Un- und minderverzinsliche Darlehensforderungen/Zins-	
änderungsrisiko	143
aa) Der beizulegende Wert	143
bb) Der anzuwendende Abzinsungssatz	144
cc) Sonderfall: kurzfristige Darlehensforderungen	145
dd) Berechnungsbeispiel	145
b) Das Ausfallrisiko des Darlehens	146
aa) Uneinbringliche und zweifelhafte Darlehensforderungen	
146	
bb) Die Berücksichtigung von Sicherheiten	150
cc) Sonderfall: Kreditversicherung (einschließlich Credit-	
Default-Swap)	150
3. Die Pauschalwertberichtigung von Forderungen	153